

## **Beschluss des Landrats vom 29.01.2026**

Nr. 1532

### **24. Zukunft des Französisch-Unterrichtes in Basel und in der Nordwestschweiz** 2025/133; Protokoll: pw

**Béatrix von Sury d’Aspremont** (Die Mitte) gibt eine kurze Erklärung ab. Die Rednerin dankt für die ausführliche Beantwortung der Interpellation und vor allem für das wichtige Bekenntnis des Regierungsrats zum Französischunterricht. In der Tat kann die Begeisterung für diese Landessprache auf vielfältige Weise geweckt und gefördert werden. Deshalb ist es erfreulich, dass Begegnungen vor allem mit dem Jura, aber auch mit der Oberrheinregion, gefördert werden sollen. Auch die Programme mit Movetia sind sehr hilfreich. Dennoch bedarf es einer engen Unterstützung der Schulleitungen und Lehrpersonen durch den Kanton, um diese Begegnungen und den Austausch mit den Partnerschulen zu organisieren. Ebenfalls erfreulich ist, dass der Kontakt mit der französischen Sprache auch in anderen Fächern wie bildnerisches Gestalten, Mathematik und Sport eingeführt werden soll – auch der Musikunterricht wäre eine Möglichkeit. Die Ressourcierung sollte diesbezüglich wesentlich verbessert werden. Dafür braucht es aber gut ausgebildete Lehrpersonen, was eine grosse Herausforderung sein wird. Gerade Lehrpersonen für Französisch – bei Fremdsprachen ist auch immer die Aussprache wichtig – fallen nicht vom Himmel. Béatrix von Sury d’Aspremont zählt hier auf das Engagement des neuen Bildungsdirektors.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---